

Ein kleiner Erfahrungsbericht zur Regio 1/2019:

Nun ja, es war wieder ein „spektakuläres Treffen der DOAG Hannover!“, diesmal im „größten und modernsten Konferenzraum der IBM Hannover“ an der EXPO Plaza. Für die Teilnehmer ist es immer spannend „Interessante Firmen in der Umgebung“ kennenzulernen und das gilt auch für die „IBM Hannover“ mit dem typischen unverkennbaren „Eye-Bee-Mmm Design“.

An diesem Abend konnten wir uns bei der IBM wie „zu Hause“ fühlen und tatsächlich fühlten(☺) wir den Raum bis an die Grenzen. Es ging nach schnellem Aufbau der Technik, dem Funktionscheck der „Notebooks und des Beamers“ und der Aufstockung des Raumes auf 30 supermoderne dreh- und Rollplätze pünktlich um Punkt 17Uhr mit den „DOAG Infos“ los.

Natürlich – und nun ist mir das glatt passiert(!) – hatte ich zwar die Eröffnung in die Hand genommen, aber aus der Situation heraus den „Werbeblock für die IBM“ als Ausrichter unterschlagen. Da mich ja praktisch alle kennen, habe ich die Teilnehmer in der Pause durch die IBM Räumlichkeiten geführt und damit einen „alternativen Werbeblock“ nachgeholt ☺.

Wir hatten mit dem Referenten von Oracle einen besonderen Gast (Uwe Kirchhoff, Oracle ACS). Auch von der DOAG war noch etwas GUT zu machen und organisatorisch zu richten, da „uns Uwe“ beim letzten Mal seinen Slot verschoben bekam und dann als weitere Beschneidung die Ausführungen massiv kürzen musste. Ich hatte das „selbst auferlegte Versprechen“ einzulösen, den nächsten Termin mit einem ordentlichen Slot auszustatten. Es wurde jetzt ein exklusiver Termin in exklusiver Umgebung mit einem super Publikum aus Vertretern vieler namhafter lokal operierender Firmen (etwa 30).

Nun bekamen wir nicht nur eine „Einführung in die neusten Features des DataGuard Version 12.2“, sondern auch viele historische Details aus der Entwicklung zu „Engineered Systems“ vorgetragen, da die sehr aktiven Teilnehmer in dieser offenen Runde Stichworte wie ODA oder Exadata anbrachten und der Referent mit Details dazu kontern konnte und tat.

Eine Exadata Migration mit ~40 Knoten hatte in dieser Runde sicher nur „unser Referent“ als „zählbaren praktischen Background“ vorzuweisen. Und es wurde ungewöhnlich spannend, als der Referent die Themen Migration und Clonen anschnitt.

Auch den zweiten Durchgang nahm Herr Kirchhoff an sich, da der Entwickler des „gDBClone“ Tools (Ruggero Citton, Oracle Italien) aus organisatorischen Gründen in Italien bleiben musste. Es ist natürlich schade, und gerne hätten wir ihn kennengelernt. Viele aus der Runde kennen die leidlich bürokratischen Hürden großer Unternehmen und deren Reisekostenabrechnungen.

Als Ausweg hat „unser Referent von Oracle“ das Heft nochmals in die Hand genommen und das denkbar praktische und elegante Tool perfekt vorgestellt.

Vielleicht hätte ein Cloning in Echtzeit den Vortrag noch besser abgerundet, aber der Aufruf besteht nur aus einer Zeile und das Analysieren der Logs eines Beispiels, sowie die Erläuterung einiger Variationen und Grenzen des Tools hat einen guten Einblick verschafft. Auch Alternativen zum Cloning mit „gDBClone“ wurden aufgezeigt.

Insgesamt eine erfolgreiche Veranstaltung mit 30Min Überzug, die aufgrund des fesselnden Referenten nicht wahrgenommen wurden.